

Leitfaden zum Bericht „Interdisziplinäre Orientierung“ (SE0101), Baustein MINT Orientierung

Die Lernergebnisse des Moduls werden in Form eines **Reflexionsberichts in deutscher oder englischer Sprache im Umfang von mindestens 3.000 Wörtern** als Studienleistung nachgewiesen (Ergebnis: bestanden/nicht bestanden; 5 Credits).

Abgabefrist: Datum

per E-Mail als PDF an studiummint@ed.tum.de

Leitfrage:

Was hat Ihnen das studium MINT und insbesondere die Module zur Orientierung (Wahlpflichtmodule, Zusatzleistungen) für Ihren weiteren Studien- und Lebensweg gebracht?

Inhalt und Aufbau des Berichts:

Im Bericht geht es darum, dass Sie sich mit Ihren ganz persönlichen **Erfahrungen** auseinandersetzen, die Sie im Laufe des Sommersemesters durch den Besuch der verschiedenen Lehrveranstaltungen (insbesondere: Wahlpflichtmodule, Zusatzleistungen = Veranstaltungen der regulären Bachelorstudiengänge) gemacht haben. Nicht die Inhalte der besuchten Lehrveranstaltungen, die Sie außen vor lassen, sind wichtig, sondern die Auseinandersetzung damit, inwiefern die besuchten Lehrveranstaltungen zu Ihrer Entscheidung für oder gegen einen Bachelorstudiengang beigetragen haben.

Im Einzelnen steht damit die Beantwortung von Fragen wie beispielsweise den folgenden im Mittelpunkt:

- Ausgangspunkt: Was war Ihre Erwartungshaltung zu Beginn des studium MINT? Wussten Sie bereits, in welchen Bachelorstudiengang Sie sich einschreiben wollten? Schwankten Sie zwischen mehreren Studiengängen? Schwankten Sie zwischen einem MINT-Studium und einem anderen Studium?
- Ist das Fach (hier wie im Folgenden natürlich auch: die Fächer), das Sie zu Beginn des studium MINT interessiert hat, wie erwartet oder völlig anders als erwartet?
- Warum/inwiefern?
- Ist es trotzdem oder gerade deswegen interessant?
- Wie schwierig/leicht fanden Sie die Fächer? Wie fanden Sie den Übergang von Schule zu Uni?
- Wurden Sie in Ihrem Interesse bestärkt oder schwand Ihr Interesse?
- Weitere Aspekte, die Ihnen relevant erscheinen
- Fazit: Wie sieht Ihr weiterer (Uni-)Weg aus? Reflektieren Sie zusammenfassend, was Ihnen das studium MINT und speziell der Baustein Orientierung (Wahlpflichtmodule in den

Bereichen MINT Grundlagen/MINT Orientierung; Zusatzleistungen) für Ihren weiteren Studien- und Lebensweg gebracht hat.

Überprüfen Sie das von Ihnen Geschriebene immer wieder darauf hin, ob es zur Beantwortung der Leitfrage beiträgt (roter Faden) und der Text damit stringent ist.

Wichtig – deshalb hier noch einmal die eindrückliche Erinnerung: Es geht nicht um die Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen; diese sind nicht wiederzugeben! Eine kurze Beschreibung des Themas reicht, der **Fokus soll auf der Reflexion liegen, d. h. auf Ihrer ganz persönlichen Ansicht und Meinung**. Anders als in einer wissenschaftlichen Arbeit schreiben Sie aus der Ich-Perspektive und verwenden die Ich-Form. Ein Anmerkungsapparat (Quellenbelege, Fußnoten, Literaturverzeichnis...) ist nicht notwendig, da Sie in der Regel keine Fakten zitieren müssen.

- *Beispiel Reflexion einer einzelnen Lehrveranstaltung „Werkstoffe im Bauwesen“: Thema war Nutzung und Verarbeitung von Werkstoffen, insbesondere Beton ... das Niveau war zu hoch/zu niedrig, weil ... die Vorlesung war interessant/nicht interessant, weil ... das Fach ist genau, wie ich es erwartet habe/ anders als erwartet, weil ... mein Interesse für den Studiengang wurde bestärkt/reduziert, weil ... das Fach hat mich dadurch begeistert/ abgeschreckt, dass ... etc.*

Vorgaben:

1. Grundlage für den Reflexionsbericht ist die Teilnahme an mindestens **40 Lehrveranstaltungsterminen**. Eine Doppelstunde (90 Minuten) zählt als ein Veranstaltungstermin. Damit besuchen Sie im Vorfeld des Berichts ca. 40 Doppelstunden zu 90 Minuten.
Vorlesungs- und Übungstermine zählen jeweils als ein Lehrveranstaltungstermin.
2. Die vierzig Lehrveranstaltungstermine, die in den Bericht einfließen, müssen aus **mindestens drei Modulen unterschiedlicher Fakultäten** stammen. Das Pflichtmodule Mathematik kann nicht eingebracht werden.

Beispiel: Es reicht nicht, 30 Mal in die Vorlesung und die Übung der Chemie und 5 Mal in die Physikvorlesung und 5 Mal in die Informatikvorlesung zu gehen, sondern Sie müssen z. B. 14 Mal die Chemievorlesung, 13 Mal die Physikvorlesung und 13 Mal die Informatikvorlesung besuchen.

3. Achten Sie auf eine **ordentliche, professionelle Form**:
 - Deckblatt mit notwendigen Angaben (s. unten)
 - Inhaltsangabe, Kapitelüberschriften
 - strukturierter Aufbau (denken Sie insbesondere auch an die klassische Trias Einleitung – Hauptteil – Schluss!)
 - saubere, einheitliche Formatierung (Stichwort: Formatvorlagen): einheitliche(r) Schriftgröße, Zeilenabstand, Ränder, ...

- gut lesbare, einheitliche Schriftart (v. a. Times New Roman, Arial, Gentium) und Schriftgröße (11-12 Punkt)
4. Achten Sie auf gutes Deutsch bzw. gutes Englisch (grammatikalisch korrekte Sätze, korrekter Satzbau, Interpunktion, ...)
- Korrekturdurchgang vor Abgabe des Berichts (am besten zusätzlich durch eine zweite Person)!

Abgabe:

1. Deckblatt mit

- Titel des Moduls (Interdisziplinäre Orientierung SE0101), Semester
- Name, Matrikelnummer, Abgabedatum
- Liste der besuchten Lehrveranstaltungen, aufgelistet nach namentlich genanntem Modul und den einzelnen Terminen, an denen die Veranstaltung besucht wurde
- Zahl der Wörter (Word Count)

2. Inhaltsverzeichnis

3. Eigentlicher Reflexionsbericht

4. Eidesstattliche Versicherung (s. Moodle-Kurs)

Wiederholungsmöglichkeit: Falls Ihr Bericht mit „nicht bestanden“ bewertet werden sollte oder Sie bis zur ersten Deadline am (Datum) noch keinen Bericht abgegeben haben, können Sie ihn einmal erneut abgeben (**Frist: Datum**). Das heißt, dass Sie, wenn Sie z. B. das Modul Interdisziplinäre Grundlagen ursprünglich durch ein anderes Modul ersetzen wollten, die Modulprüfung aber nicht bestanden haben, nachträglich noch den Bericht schreiben und so das Zertifikat studium MINT erwerben können.